

# Jugendeinrichtung fehlt

*Betrifft: Diskussion um den Abriss des Altbaus des Kreisgymnasiums St. Ursula in Haselünne und um eine alternative Nutzung des Gebäudes.*

„[...] Eine genauso erschreckende Tatsache ist jedoch die vermeintlich geschlossene Phalanx aus Lehrern, Schülern und Elternschaft, die unisono für den Abriss stimmte. Wo ist denn da die Stimme der Opposition?

[...] Es herrscht ein mangelndes Interesse an der Wichtigkeit dieses Gebäudes, was ein Armutszeugnis für die Bildung an dieser Schule wäre. [...]

Liebe Leute am Gymnasium und im Rathaus, fragt euch doch mal, ob die paar Quadratmeter Hof mehr

und das eingesparte Geld der Sanierung es wert sind, dass die gesamte Jugend in Haselünne weiterhin in einer wüstenähnlichen Situation der kommunalen Jugendarbeit dahingevegetiert, oder ob ein Jugendzentrum in einem geschichtsträchtigen Gebäude doch die bessere Wahl für alle gewesen wäre! Denn unter kommunal geförderter Jugendarbeit versteht man nicht die finanzielle Unterstützung einer staatlich musikalischen Bildungseinrichtung oder des örtlichen Sportvereins [...], sondern eine zwanglose reale Begegnungsstätte für alle Jugendlichen, die in Haselünne samt und sonders fehlt.“

**Ines Konen-Feß  
Haselünne**